

# PRESSEMITTEILUNG

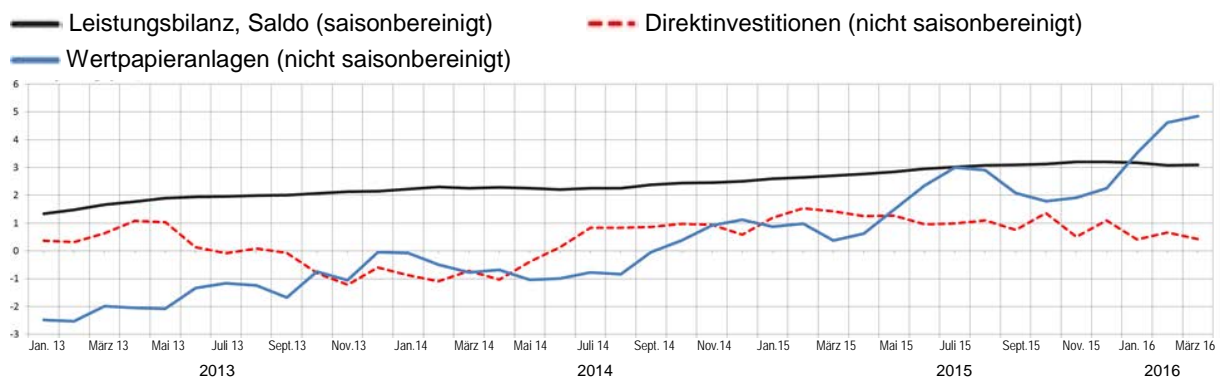
20. Mai 2016

## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: März 2016

- Im März 2016 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 27,3 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz waren bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 74 Mrd € und eine Zunahme der Verbindlichkeiten um 52 Mrd € zu verzeichnen.

### Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im März 2016 einen Überschuss in Höhe von 27,3 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsalden im *Warenhandel* (31,0 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (6,9 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (2,3 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (12,9 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz wies für den im März 2016 endenden Zeitraum einen Überschuss von 322,0 Mrd € (3,1 % des BIP des Eurogebiets) auf, verglichen mit 274,5 Mrd € (2,7 % des

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2015 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der höhere Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (von 266,8 Mrd € auf 328,0 Mrd €) und – in geringerem Umfang – auf einen Rückgang des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (von 139,5 Mrd € auf 131,9 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (67,3 Mrd € nach 71,5 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (58,6 Mrd € nach 75,7 Mrd €) kompensiert.

### **Kapitalbilanz**

Im März 2016 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* eine Zunahme der Forderungen um 74 Mrd € bzw. der Verbindlichkeiten um 52 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich um 26 Mrd €, bedingt durch einen Anstieg des *Beteiligungskapitals* (30 Mrd €), der durch einen Rückgang der *Direktinvestitionskredite* (4 Mrd €) teilweise ausgeglichen wurde. Auch bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war eine Steigerung (um 12 Mrd €) zu verzeichnen, die aus einer Zunahme sowohl des *Beteiligungskapitals* (9 Mrd €) als auch der *Direktinvestitionskredite* (3 Mrd €) resultierte.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 48 Mrd €. Dies ging hauptsächlich auf den Nettoerwerb von *langfristigen Schuldverschreibungen* (35 Mrd €) sowie von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (11 Mrd €), aber auch – allerdings in sehr begrenztem Umfang – von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (2 Mrd €) zurück. Die Zunahme der *Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen* im Euroraum um 40 Mrd € hing mit dem Nettoerwerb *kurzfristiger und langfristiger Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde (13 Mrd € bzw. 19 Mrd €) sowie von *Aktien und Investmentfondsanteilen* gebietsansässiger Emittenten (8 Mrd €) zusammen.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalzuflüsse im Umfang von 8 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Verringerung der Forderungen um 55 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 91 Mrd €. Der Rückgang der Forderungen war in erster Linie dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (89 Mrd €) zuzuschreiben; er wurde durch einen Anstieg bei den *übrigen Sektoren* (33 Mrd €) teilweise ausgeglichen. Analog hierzu war der Rückgang der Verbindlichkeiten in erster Linie durch eine Abnahme im Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (113 Mrd €) bedingt, die zum Teil durch eine Erhöhung bei den *übrigen Sektoren* und beim *Eurosystem* (15 Mrd € bzw. 8 Mrd €) ausgeglichen wurde.

Im Zwölfmonatszeitraum bis März 2016 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen um 835 Mrd € bzw. der Verbindlichkeiten um 285 Mrd €, verglichen mit Erhöhungen um 896 Mrd € bzw. um 713 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2015. Dahinter standen ein geringerer Erwerb ausländischer Wertpapiere durch Gebietsansässige (382 Mrd € nach 494 Mrd €) und eine Umkehr des Nettoerwerbs von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde (455 Mrd €) in Nettoverkäufe/-tilgungen (122 Mrd €) bei den Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen.

Die Entwicklung bei den Direktinvestitionen wies einen anderen Verlauf auf, wobei sich sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten erhöhten (von 402 Mrd € auf 452 Mrd € bzw. von 257 Mrd €

auf 407 Mrd €). Die Investitionstätigkeit verlagerte sich zugunsten höherer Anlagen in *Aktien und Investmentfondsanteile*, und zwar durch Gebietsansässige (402 Mrd € nach 180 Mrd €) wie auch Gebietsfremde (306 Mrd € nach 146 Mrd €). Dagegen fiel der Anstieg der Anlagen Gebietsansässiger in Direktinvestitionskrediten geringer aus (50 Mrd € nach 223 Mrd €), während sich die Investitionstätigkeit Gebietsfremder nur leicht abschwächte (102 Mrd € nach 111 Mrd €).

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2016 um 37 Mrd €, nachdem sie in den zwölf Monaten bis März 2015 noch um 100 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte eine leichte Erhöhung des Überschusses in der *Leistungsbilanz* und der *Vermögensänderungsbilanz* wider (von 279 Mrd € auf 310 Mrd €), der unter anderem dadurch ausgeglichen wurde, dass sich die Nettokäufe der von gebietsansässigen Nicht-MFIs begebenen *Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde in Höhe von 128 Mrd € in Nettoverkäufe/-tilgungen im Umfang von 89 Mrd € umkehrten.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* sank im März 2016 um 26 Mrd € auf 673 Mrd € (siehe Tabelle 3). Diese Entwicklung war der negativen Neubewertung von Währungsgold (15 Mrd €) und einer negativen Wechselkursentwicklung (11 Mrd €) zuzuschreiben, die durch einen Nettoerwerb von *Währungsreserven* (1 Mrd €) teilweise kompensiert wurden.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2016. Die Revisionen bei den Nettodirektinvestitionen und den Portfolioanlagen im Januar 2016 lassen sich durch eine Transaktion zwischen einem multinationalen Unternehmen mit Sitz im Euroraum und einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Euroraums in Höhe von 40 Mrd € erklären. Die Zahlen gleichen sich gegenseitig aus und haben keine Auswirkungen auf den Saldo der Kapitalbilanz im genannten Monat.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **17. Juni 2016** (Referenzdaten bis April 2016)
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **8. Juli 2016** (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2016)

## Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

**Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

**Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis												2016		
	März 2015	März 2016	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>274,5</b>	<b>322,0</b>	<b>25,7</b>	<b>27,7</b>	<b>26,8</b>	<b>28,3</b>	<b>27,4</b>	<b>24,1</b>	<b>30,7</b>	<b>27,9</b>	<b>29,5</b>	<b>26,9</b>	<b>26,2</b>	<b>19,2</b>	<b>27,3</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,7</i>	<i>3,1</i>													
Einnahmen	3 457,5	3 565,0	302,7	302,1	302,7	300,5	299,2	294,5	298,9	300,8	299,1	295,0	292,5	290,2	289,6
Ausgaben	3 182,9	3 243,0	277,0	274,4	275,9	272,2	271,8	270,4	268,1	272,9	269,5	268,2	266,3	271,0	262,2
<b>Warenhandel</b>	<b>266,8</b>	<b>328,0</b>	<b>20,9</b>	<b>26,8</b>	<b>25,9</b>	<b>27,7</b>	<b>28,2</b>	<b>23,5</b>	<b>27,8</b>	<b>28,0</b>	<b>27,8</b>	<b>28,1</b>	<b>28,8</b>	<b>24,2</b>	<b>31,0</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	2 001,6	2 065,9	172,9	175,4	174,9	175,5	174,2	168,4	171,6	172,8	172,0	170,9	171,5	168,0	170,7
Ausgaben (Einfuhr)	1 734,8	1 737,9	151,9	148,6	149,0	147,8	145,9	144,9	143,8	144,8	144,2	142,9	142,7	143,7	139,7
<b>Dienstleistungen</b>	<b>71,5</b>	<b>67,3</b>	<b>5,0</b>	<b>5,7</b>	<b>7,0</b>	<b>5,9</b>	<b>5,0</b>	<b>5,8</b>	<b>5,2</b>	<b>4,2</b>	<b>5,7</b>	<b>5,0</b>	<b>4,0</b>	<b>6,9</b>	<b>6,9</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	722,8	767,6	63,3	63,0	64,1	63,4	63,2	63,8	63,5	64,8	65,4	65,1	64,4	64,4	62,4
Ausgaben (Einfuhr)	651,3	700,3	58,3	57,2	57,1	57,5	58,2	58,0	58,4	60,6	59,7	60,1	60,4	57,5	55,5
<b>Primäreinkommen</b>	<b>75,7</b>	<b>58,6</b>	<b>11,0</b>	<b>6,4</b>	<b>4,5</b>	<b>4,8</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>	<b>8,4</b>	<b>6,4</b>	<b>6,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,3</b>	<b>1,9</b>	<b>2,3</b>
Einnahmen	637,5	627,9	58,2	55,4	54,1	53,1	53,6	53,5	55,5	54,3	52,9	50,5	48,0	49,4	47,6
Ausgaben	561,7	569,3	47,3	49,0	49,6	48,3	48,5	48,4	47,1	48,0	46,3	46,6	44,7	47,5	45,3
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>-139,5</b>	<b>-131,9</b>	<b>-11,3</b>	<b>-11,3</b>	<b>-10,7</b>	<b>-10,1</b>	<b>-11,0</b>	<b>-10,3</b>	<b>-10,6</b>	<b>-10,7</b>	<b>-10,5</b>	<b>-10,1</b>	<b>-9,8</b>	<b>-13,9</b>	<b>-12,9</b>
Einnahmen	95,6	103,6	8,3	8,3	9,5	8,5	8,2	8,9	8,2	8,8	8,8	8,5	8,6	8,4	8,8
Ausgaben	235,0	235,5	19,5	19,6	20,2	18,6	19,2	19,1	18,9	19,5	19,3	18,6	18,4	22,3	21,8

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Februar 2016			März 2016		
	März 2015			März 2016								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	271,7	3 451,5	3 179,8	323,4	3 568,7	3 245,3	11,2	276,2	265,0	32,3	301,7	269,5
Warenhandel	266,1	1 996,5	1 730,3	330,4	2 069,9	1 739,5	25,2	165,3	140,2	36,1	180,5	144,4
Dienstleistungen	71,1	721,7	650,6	67,0	768,0	701,0	3,2	56,0	52,8	4,5	60,7	56,2
Primäreinkommen	76,5	638,0	561,5	56,9	627,0	570,1	6,8	46,6	39,8	6,5	52,2	45,8
Sekundäreinkommen	-142,0	95,4	237,4	-130,9	103,7	234,6	-24,0	8,2	32,2	-14,8	8,3	23,1
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	14,5	36,6	22,1	-13,5	44,0	57,5	2,2	3,5	1,2	0,8	3,1	2,3
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	269,3	1 132,6	863,3	391,6	568,9	177,3	37,4	169,8	132,4	51,3	12,5	-38,8
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	145,0	402,3	257,3	44,9	452,2	407,3	44,5	66,5	22,0	13,8	25,9	12,1
Beteiligungskapital	33,6	179,5	145,9	96,2	402,0	305,8	57,7	67,4	9,8	21,0	29,9	8,9
Direktinvestitionskredite	111,4	222,8	111,4	-51,2	50,2	101,5	-13,1	-0,9	12,2	-7,1	-4,0	3,2
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	38,2	493,6	455,4	504,6	382,4	-122,1	66,1	44,4	-21,7	8,0	47,8	39,8
Aktien und Investmentfondsanteile	-211,2	116,0	327,2	-50,2	18,7	69,0	-27,2	-15,5	11,6	2,8	11,2	8,4
Schuldverschreibungen	249,5	377,7	128,2	554,8	363,7	-191,1	93,3	60,0	-33,3	5,2	36,6	31,4
Kurzfristig	39,0	61,1	22,1	51,1	-7,3	-58,4	-11,9	-4,4	7,5	-11,0	1,5	12,5
Langfristig	210,5	316,6	106,1	503,7	371,0	-132,6	105,2	64,4	-40,8	16,2	35,1	18,8
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen</i>	183,2	895,9	712,7	549,5	834,6	285,1	110,6	111,0	0,4	21,8	73,7	51,9
<b>FINANZDERIVATE</b>	66,3			51,3			4,6			-7,5		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	12,1	162,7	150,6	-215,2	-323,1	-107,8	-78,9	53,1	132,0	35,9	-54,8	-90,7
Eurosystem	29,7	3,6	-26,2	-18,5	1,4	19,9	-18,0	-0,2	17,8	-4,6	3,3	7,9
MFIs (ohne Eurosystem)	28,7	97,8	69,0	-220,1	-332,4	-112,4	-32,4	42,2	74,6	23,7	-89,3	-113,0
Staat	36,1	12,3	-23,7	4,1	-10,5	-14,6	0,6	3,1	2,5	-0,5	-1,2	-0,7
	-82,4	49,1	131,5	19,3	18,4	-0,8	-29,1	8,0	37,1	17,4	32,5	15,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	-17,0	52,6	69,6	-188,2	-275,6	-87,4	-69,0	15,3	84,3	51,3	-58,4	-109,7
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		7,7			6,0			1,1			1,1	
Restposten	-16,9			81,6			24,0			18,3		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

**Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets**

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Nov. 15			Dez. 15			Jan. 16			Febr. 16			März 16									
													Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>653,2</b>	<b>644,2</b>	<b>659,5</b>										1,1	2,6	36,6	-0,3	699,6	1,1	-10,7	-14,8	0,1	673,4
<b>Währungsgold</b>	<b>347,2</b>	<b>337,6</b>	<b>354,6</b>										0,0	-	36,4	-0,0	391,0	0,0	-	-15,0	0,0	376,0
Goldbarren	341,2	331,9	348,6										-0,0	-	35,8	-0,0	384,4	0,0	-	-14,7	0,0	369,7
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,0	5,7	6,0										0,0	-	0,6	0,0	6,6	0,0	-	-0,3	0,0	6,4
<b>Sonderziehungsrechte</b>	<b>58,1</b>	<b>57,5</b>	<b>57,1</b>										-4,7	0,2	-	-0,0	52,6	0,2	-1,4	-	0,0	51,3
<b>Reserveposition im IWF</b>	<b>19,5</b>	<b>19,2</b>	<b>19,3</b>										3,9	0,1	-	0,0	23,2	-0,1	-0,5	-	0,0	22,7
<b>Übrige Währungsreserven</b>	<b>228,3</b>	<b>229,9</b>	<b>228,5</b>										2,0	2,3	0,2	-0,3	232,8	1,0	-8,7	0,2	0,1	223,5
Bargeld und Einlagen	18,7	23,8	22,8										1,8	0,6	-	-0,2	25,1	1,8	-0,5	-	0,1	26,5
Bei Währungsbehörden	11,8	17,4	13,1										3,9	-	-	-	17,7	3,5	-	-	-	20,9
Bei anderen Institutionen	6,9	6,4	9,7										-2,0	-	-	-	7,3	-1,7	-	-	-	5,5
Wertpapiere	205,3	202,0	201,4										-0,3	1,9	0,4	-0,2	203,1	-1,3	-7,6	-0,1	0,0	192,3
Schuldverschreibungen	204,5	201,3	200,7										-0,3	1,9	0,4	-0,2	202,4	-1,3	-7,6	-0,1	0,0	191,6
Kurzfristig	21,5	26,9	25,6										-1,6	0,7	0,0	0,0	24,7	0,7	-1,0	-0,0	0,0	22,9
Langfristig	183,1	174,4	175,1										1,3	1,2	0,3	-0,2	177,7	-2,0	-6,6	-0,1	-0,0	168,6
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,7										0,0	0,0	0,0	-0,0	0,7	0,0	-0,0	0,0	-0,0	0,7
<b>Finanzderivate (netto)</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>										0,1	-	-0,2	-0,1	-0,2	0,0	-	0,3	0,1	0,2
<b>Sonstige Währungsreserven</b>	<b>4,9</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>										0,4	-0,2	0,0	0,3	4,8	0,5	-0,6	0,0	-0,1	4,5

Quelle: EZB.